



Informationen

Eurer Vertrauensleute
in der

Vereinte Dienst-
leistungsgewerkschaft



Nr. 1

30. Jahrgang

März 2017



**Wir sind viele.
Wir sind eins.
1. Mai 2017**

Inhalt:

Seite 3	Brot und Rosen ...
Seiten 3-4	Equal-Pay Day: Eine unendliche Geschichte?
Seite 4	1. Mai 2017

Eure ver.di-Vertrauensleute in der FES:

Axer-Dämmer, Gerda	KuG	7039
Brombach, Lisette	SF	7920
Fiedler, Marion	PA	7124
Gräf, Ralf	Archiv	8022
Hegelau, Kim	PA	7127
Kozanowski, Holger	Archiv	8031
Raabe, Martin	Archiv	8046
Rose, Gabriele	BIB	8221
Schmidt, Severin	WISO	8309
Scholz, Harry	Archiv	8052

**Homepage der ver.di-Betriebsgruppen der FES:
<http://www.verdi-fes.de>**

Kontakte:

ver.di – Bezirk NRW – Süd

Endenicher Straße 127
53115 Bonn
Tel.: 0228/9484-0
Fax: 0228/9484-290
E-Mail: bz.nrw-sued@verdi.de

ver.di – Geschäftsstelle Siegburg

Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Tel.: 02241/51027
Fax: 02241/63874
E-Mail: gst.siegburg@verdi.de

Impressum:

Gerda Axer-Dämmer, Ralf Gräf, Martin Raabe, Gabriele Rose

V.i.S.d.P.:

Andreas Reisch
Endenicher Str. 127, 53115 Bonn

Brot und Rosen ...

... forderte die amerikanische Gewerkschafterin Rose Schneiderman für die Arbeiterinnen schon im Jahr 1911 – nämlich gerechten Lohn und menschenwürdige Arbeitsbedingungen.

„Echte“ Rosen gab es dann am Internationalen Frauentag in der Bonner Zentrale. Die ver.di-Vertrauensleutegruppe begrüßte am Morgen des 8. März die Kolleginnen mit Blumen, kleinen Geschenken und Infomaterial. Die Resonanz war durchweg gut: „Das ist mir in all den Jahren in der Stiftung noch nicht passiert – dass mich jemand mit Blumen empfängt!“. Und: „Gut, dass Ihr das macht zum Frauentag!“



Ver.di hat in diesem Jahr die Rentenkampagne des DGB zum Thema für den Weltfrauentag gemacht:

<http://rente-staerken.verdi.de/>

Grundsätzlich haben Frauen eine deutlich geringere Rente zu erwarten als Männer: Lücken im Erwerbsleben, schlecht bezahlte Berufsbilder, Teilzeitarbeit oder prekäre Beschäftigung führen zu geringen Ansprüchen, und das sinkende Rentenniveau wird die Situation für Frauen weiter verschärfen. Ver.di fordert darum: „Rente muss für ein gutes Leben reichen“.

Gabriele Rose

für die ver.di-Vertrauensleute der FES-Bonn

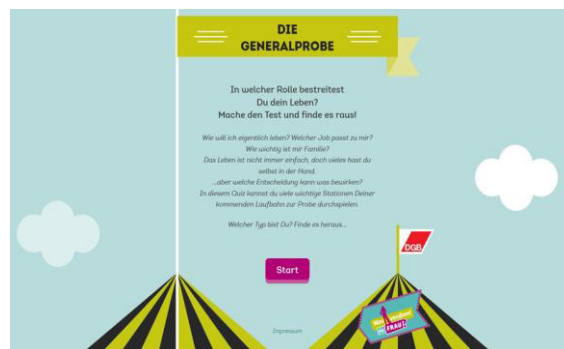
Equal Pay Day: Eine unendliche Geschichte?

"Endlich partnerschaftlich durchstarten" war das Motto des Equal Pay Days am 18. März, dem alljährlichen Aktionstag für gleiches Entgelt für Frauen und Männer.

Es ist immer noch viel zu tun für Lohnangleichung zwischen Männern und Frauen. 2016 haben Frauen für gleiche Arbeit 21 % weniger als Männer verdient.

Auch die Gewerkschaften hatten deshalb wieder zur Teilnahme und zu Aktionen aufgerufen: "Equal Pay for Equal Work - We can't believe we still have to protest this shit!", so ver.di auf seiner Aktionsseite <https://frauen.verdi.de/aktionstage/equal-pay-day> zum Tag.

Der 18. März, so der DGB auf der Seite „<https://www.facebook.com/wasverdientdiefrau>“, ist das Datum, „bis zu dem Frauen umsonst arbeiten, während Männer schon seit dem 1. Januar für ihre Arbeit bezahlt werden.“ Auf der DGB-Aktionsseite zum 18. März gibt es auch gleich einen Typ-Test, mit dem Frau herausfinden kann, wie sie eigentlich leben will, welcher Job zu ihr passt und wie wichtig ihr die Familie ist:



<http://www.die-generalprobe.de/>

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Klar ist, ein Typ-Test alleine reicht nicht. Es muss sich nicht nur einiges in den Köpfen ändern, es braucht faire Löhne, soziale Absicherung, gesetzliche Regelungen, um Entgeltgleichheit durchzusetzen, und die Anwendung von Tarifverträgen. Von letzteren profitieren insbesondere Frauen mit im Schnitt höheren Löhnen.

*Gerda Axer-Dämmer
für die ver.di-Vertrauensleute der FES-Bonn*

1. Mai 2017

"Wir sind viele. Wir sind eins." lautet das Motto des DGB am 1. Mai 2017. Bundesweit rufen die Gewerkschaften zu Kundgebungen zum Tag der Arbeit auf. Die zentrale DGB-Kundgebung mit dem DGB-Vorsitzenden Reiner Hoffmann findet in Gelsenkirchen statt.

Am Tag der Arbeit werden im "Superwahljahr 2017" die Gewerkschaften natürlich die Themen setzen, die die Politik unbedingt angehen muss, um Deutschland sozialer und gerechter zu machen. Das Jahr 2017 steht im Zeichen von drei Landtagswahlen – Saarland, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen – und der Bundestagswahl im Herbst. Die Themenschwerpunkte Rente und Arbeitszeit werden die Gewerkschaften deshalb 2017 besonders vorantreiben – auch am 1. Mai.

Nicht nur im Wahljahr positioniert sich der DGB klar gegen Rechts. Der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann warnte bereits am 1. Mai 2016 in Stuttgart, dass die soziale Spaltung den Gegnern der Demokratie nütze. "Die Rechtspopulisten behaupten, sie seien die Partei des kleinen Mannes. Aber ihre politischen Programmpunkte bei der Steuer-, Renten- und Sozialpolitik zeigen, dass sie eine Partei der

Besserverdiener ist, ohne Konzept, europafeindlich, menschenfeindlich und keine demokratische Alternative", stellt der DGB-Vorsitzende klar.



Um die Interessen der Arbeitnehmer_innen in den Mittelpunkt zu stellen, hat der DGB frühzeitig seine umfangreichen Anforderungen an alle Parteien formuliert. Angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen setzt sich der DGB unter anderem für eine solidarische und gerechte Flüchtlings- und Migrationspolitik ein. Alle Einwohner_innen profitieren, wenn Defizite bei Wohnungsbau, Bildung, Gesundheitsversorgung und Infrastruktur behoben werden. Um Integration zum Erfolg zu machen, muss die Politik gleiche Rechte und Pflichten für alle schaffen und die Ankommenden in Ausbildung und Beruf bringen.

Über die Termine der Veranstaltungen zum 1. Mai in Bonn und in der Region werden wir Euch auf www.verdi-fes.de und über unsere Betriebsgruppenmailadresse zeitnah informieren.

*Ralf Gräf
für die ver.di-Vertrauensleute der FES-Bonn*